

Raab verlässt die Politik: Neuer Karriereweg in Migrationsagentur!

Sebastian Kurz, ehemals Außenminister und Kanzler Österreichs, verlässt die Politik und kandidiert für ICMPD-Geschäftsführung.

Wien, Österreich - Die Politikwelt Österreichs steht nach dem Rückzug von Susanne Raab aus der Politik vor einem Umbruch. Die ehemalige ÖVP-Ministerin, die seit 2019 in verschiedenen Ressorts tätig war, kündigte an, sich nun für die Leitung der International Centre for Migration Policy Development (ICMPD) zu bewerben. Raab, die durch ihre Verantwortungsbereiche für Frauen, Gleichstellung, Integration sowie Familie und Jugend bekannt wurde, verlässt die politische Bühne, wie [noen.at](https://www.noen.at) berichtet.

Kurz' Weg - von der Politik zur Justiz

Inmitten von Raabs Rücktritt wird die politische Laufbahn von Sebastian Kurz erneut zum Thema. Der ehemalige Bundeskanzler, der von 2017 bis 2019 sowie von 2020 bis 2021 regierte, sieht sich schweren Vorwürfen ausgesetzt, die sich auf Falschaussagen in einem Untersuchungsausschuss beziehen. Zuvor war er aufgrund eines Misstrauensantrags abgewählt worden, und nun kämpft er gegen die Anklage, dass er absichtlich falsche Informationen gegeben hat, wie auf [wikipedia.de](https://de.wikipedia.org) dargelegt wurde. Der Prozess wegen dieser Falschaussage begann am 18. Oktober 2023, der Ausgang bleibt abzuwarten.

Die zeitgleichen Entwicklungen von Raabs Rückzug und Kurz'

bevorstehendem Prozess verdeutlichen die Instabilität in der österreichischen Politik. Während Raab ihre Karriere in der internationalen Migrationspolitik fortsetzen möchte, steht Kurz vor der Herausforderung, seine eigene politische Zukunft nach schwerwiegenden rechtlichen Problemen neu zu definieren. Österreichs politische Landschaft bleibt bis zur Klärung dieser Fälle angespannt und ungewiss.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.noen.at• de.m.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at